

Christof Ruby leitet die Praxis für Bioresonanz in Wien und entwickelte ein Ausbildungskonzept für Therapeuten sowie Mediziner.



Schon vor Tausenden von Jahren waren sich chinesische Ärzte darin einig, dass der Körper eine komplexe Einheit bildet und mit der ihn umgebenden Natur im Austausch steht. Alle Teile des Organismus stehen über Nervenbahnen, Blut- und Lymphgefäße sowie Meridiane miteinander in Verbindung und werden von einer geheimnisvollen Energie, dem Chi, durchdrungen. Wobei der energetische Zusammenfluss und dessen Balance im Körper darüber entscheiden, ob man krank oder gesund ist. Diese ganzheitliche Sichtweise wird von der modernen Quantenphysik bestätigt. Demnach besteht alles im Universum aus einer unvorstellbar großen Anzahl elektromagnetischer Schwingungen. Auch der menschliche Körper besteht aus Schwingung und reagiert nach dem Resonanzprinzip auf die Schwingungen von außen.

∞
**„MIT HOLOSAN
 IST UNS EIN
 DURCHBRUCH
 GELUNGEN.“**

Christof Ruby

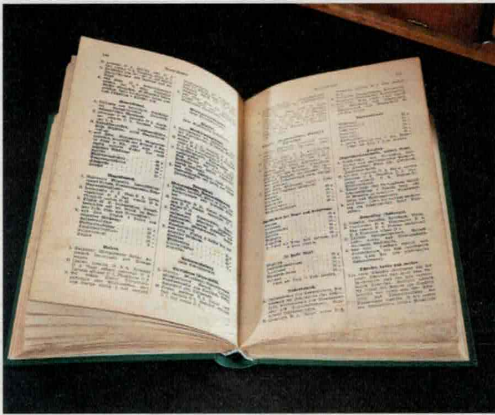


Aufbauend auf diesen Erkenntnissen entwickelte der deutsche Arzt Franz Morell vor über 30 Jahren das Konzept der Bioenergetik oder Bioresonanz. Auch er ging davon aus, dass biologische Informationen zwischen den Körperzellen mittels elektromagnetischer Schwingung überragen werden und

entwickelte das erste Gerät zur Therapie mit körpereigenen Frequenzmustern, um körperliche Schwingungen diagnostisch und therapeutisch zu nutzen. Denn auch Morell erkannte, was die Ärzte im alten China wussten: Wird das körpereigene elektromagnetische Informationssystem gestört, entsteht Krankheit. Die Bioresonanz will diese Disharmonien neutralisieren und die Selbstheilungskräfte anregen.

HEILMETHODE AUS ÖSTERREICH

Die Entdeckung Morells war sozusagen die Geburtsstunde der Bioresonanz. In den nächsten Jahren folgten zahlreiche Entwicklungen und Geräte, doch erst die computerunterstützte Digitalisierung stellte die Heilmethode auf eine neue Stufe. „Wir sind heute in der Energiemedizin viel weiter als früher“, erklärt Johannes Schreyer, Leiter des Instituts für Bioenergetik in Amstetten.



Rezepte der Naturheilkunde kommen in digitalisierter Form zum Einsatz.



Mithilfe der Elektroden wird der Energiezustand gemessen.



Das Holosan-Gerät wurde in Österreich entwickelt.

Natur und Technik für die Selbstheilung

Mit Holosan Bioresonanz entwickelten Experten aus Österreich und Deutschland eine neue Methode der Energie-medicin. Die Geräte messen die Defizite im Körper und übertragen Schwingungen, die die Selbstheilungskräfte anregen – sozusagen als Homöopathie in digitalisierter Form. www.bioresonanz.at

Seit 20 Jahren wendet der Heilpraktiker und Ingenieur die Bioenergetik an und hat dabei großen Erfolg. Dabei ist er ständig auf der Suche nach neuen Rezepturen, fandet nach Rezepten in alten Homöopathie-Büchern und tüfelt an Prototypen. Gemeinsam mit Christof Ruby entwickelte er Holosan, eine neue Methode der Bioresonanz, die noch effektiver ist. „Unser neues Bioresonanzgerät basiert auf 20 Jahren Erfahrung und wurde von einem der erfahrensten Gerätehersteller, der Firma Kindling in Deutschland, produziert“, so Schreyer. Die Software dazu kommt aus Österreich. „Mit Holosan ist uns ein echter Durchbruch in der Energiemedizin gelungen“, freut sich Ruby.

DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Jede Holosan-Bioresonanz-Sitzung besteht aus zwei Schritten: Zuerst wird an Akupunkturpunkten mittels Elektro-

den und Computer der Status quo ermittelt. So können organische Fehlfunktionen ebenso ausgetestet werden wie Allergien, Infekte, Hormonhaushalt oder Vitaminmangel. Selbst Stress und psychische Belastungen sind „messbar“. Gleichzeitig kann auch ermittelt werden, welche Heilpflanzen oder Homöopathika der Körper zum Ausgleich braucht.

Für die anschließende Behandlung liefert das Holosan-Gerät aufgrund der erhobenen Daten alle benötigten Substanzschwingungen in digitalisierter Form. Sie werden mittels Magnetfeld übertragen und regen die Selbstheilung im Körper an. Die Bioresonanz spürt ganz genau jedes energetische Ungleichgewicht im Körper auf und kann durch die richtigen Schwingungen Krankheiten bekämpfen, noch bevor sie ausbrechen. „Natürlicher kann man nicht heilen“, erklärt Ruby. ☞

Interview: ENERGETIKER



Julia Schreyer und Christof Ruby sind Experten für Bioresonanz in Amstetten und Wien.

NATURLUST: Bioresonanz ist für viele Menschen schwer zu begreifen.

Christof Ruby: Das ist die Quantenphysik auch ... Bioresonanz ist Homöopathie in digitalisierter Form. Es werden einfache Informationen an den Körper gegeben, die die Selbstheilungskräfte anregen. Denn von Natur aus hat jeder Organismus eine Tendenz zur Regeneration, sonst würden wir nicht überleben.

Was ist das Neue an Holosan?

Christof Ruby: Die Geräte sind stärker, die Programme sind standardisiert und auch die Software ist effektiver. Mit diesem System kann jeder Arzt oder Energetiker arbeiten. Deswegen bilden wir in Amstetten und Wien auch Ausbildungen an. Sie zeichnen sich vor allem durch den hohen Praxisbezug und die logischen Schemata aus und sind in dieser Form im deutschsprachigen Raum einzigartig. Es ist entscheidend, Ärzten und Therapeuten handfeste und zielorientierte Konzepte für die verschiedenen Problemfelder zu vermitteln und auch nach der Ausbildung für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Wird diese Methode angenommen?

Julia Schreyer: Es ist ganz klar, dass es eine Nachfrage in der Bioresonanz gibt. Und die wird in Zukunft noch steigen. Sowohl was die Behandlung betrifft als auch die Ausbildungen haben wir bereits Anfragen aus der ganzen Welt. Vor allem bei Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten haben wir große Erfolge. Aber auch Stress oder Infekte sprechen sehr gut auf die Bioresonanz an.

Infos: Österreichische Gesellschaft für Bioresonanz: www.brgoe.at